

## NEWS – N° 8 – September 2014

### 1 VORSTELLUNG, 1 WARNUNG SOWIE 1 RATSCHLAG

Liebe Aktionäre und Interessenten der Alliance-CH,

Ganz zuerst eine ausgezeichnete Nachricht: seit dem 1. September ist meine Tochter Catherine (30-jährig) in der Alliance-CH AG als Teilzeitmitarbeiterin tätig. Sie wird Lis und mich auch im gemeinsamen Dienst der Finanzlehre CROWNLife und Konferenzen begleiten und uns damit zusammen ergaben nämlich ein Wissen, nach mehr Lehre im Bereich weltweit klar steigend. Diese Tendenz Weltwirtschaftssystem mit „Vollgas“ später in diesem Artikel... Nach ihrem an der UNI Lausanne war Catherine, Kleinkind Hanna, (Grossvaters Stolz) beim Giganten Nestlé tätig. Zusammen



Ingenieur besucht sie die ICF-Gemeinde in Lausanne. Jetzt, nachdem sie ihre Erfahrungen im Weltsystem gemacht hat ist die Zeit gekommen, in die WAHRE Ökonomie einzutreten: die **Ökonomie des Reiches Gottes**. Vielleicht erinnern Sie sich an die Präsentation meiner Tochter anlässlich der letzten Generalversammlung vom 8. Mai in Bern. Für alle anderen Aktionäre und Leser hier ein Foto von Catherine. **Sei ganz herzlich willkommen liebe Catherine** in dieser neuen Tätigkeit! Als irdischer Vater freue ich mich ganz besonders, dass ich den von uns gelehrt **Generationen-Transfer** selber erleben darf. Gemeinsam wollen wir damit unseren himmlischen Vater ehren!

**WARNUNG:** Haben Sie es auch gelesen? Bedeutende Zeitungen titelten kürzlich auf Ihrer Hauptseite: „**Super-Mario greift auf die schwere Artillerie zurück für die Ankurbelung der Eurozone**“. Ja, was genau ist denn diese schwere Artillerie? Und wer ist Super-Mario? Nun, es handelt sich um den Präsidenten der Europäischen Zentralbank (EZB) und seine schwere Artillerie ist in erster Linie eine Senkung des Leitzinses auf 0,05% (Null Komma null fünf Prozent!). Das gab es vorher noch nie in Europa... und übrigens auch für die USA sind die dortigen Tiefstzinsen Neuland! Die Börse hat unverzüglich nach oben ausgeschlagen und die Zinssätze der europäischen Staatsanleihen (Eurozone) sind dermassen gesunken, dass jetzt zum Beispiel der französische Staat bei einer Laufzeit von zwei Jahren sich zu negativen(!!) Zinsen (noch) weiter verschulden kann... Klar ausgedrückt heisst das folgendes: **Investoren sind bereit dem französischen Staat Zins zu bezahlen** (Sie haben richtig gelesen: zu bezahlen), **damit sie Frankreich Geld leihen dürfen!** Wenn die Investoren bereit sind für einen gewährten Kredit Zinsen zu bezahlen (anstatt zu bekommen), dann muss es sich ganz klar um einen äusserst solventen und sicheren Schuldner handeln. Nun, schauen wir uns das mal näher an: die französische Staatsschuld hat mittlerweile die astronomische Summe von 2'003'150'000'000 €, in Worten ausgedrückt **zweitausend Milliarden Euros** erreicht. Dies entspricht 93,4% seines BIP (= Brutto-Inland-Produkt = die jährliche Produktion des ganzen Landes). Seit dem ersten Januar dieses Jahres hat das staatliche Defizit die eindruckliche Zahl von fast vierundfünfzig Milliarden Euros erreicht. Das entspricht einer **monatlichen Neuverschuldung** von runden 224 Millionen Euros **pro Tag**. Oder noch eindrucklicher ausgedrückt: **jede Sekunde** steigt die Schuld um runde € **2'600**. Und der Zähler dreht wacker weiter, Sie können es unter

<http://www.lefigaro.fr/conjoncture/2013/09/27/20002-0130927ARTFIG00287-la-dette-francaise-continue-d-exploder-a-934-du-pib.php> selber einsehen. Und genau **diesem Staat bezahlen Investoren einen Negativzins** um ausleihen zu dürfen! Das ist in meinen Augen gar nichts anderes als reiner Wahnsinn!! Und dieser Wahnsinn (Albert Einstein definierte Wahnsinn wie folgt: *Immer wieder das Gleiche tun und andere Ergebnisse erwarten*) ist nicht nur für Frankreich gültig. Andere, überverschuldete (um nicht ‚hoffnungslos überverschuldet‘ zu sagen) Länder profitieren in dieser verrückten Finanzwelt ebenfalls von absoluten Tiefstzinsen. Meine Frage: ermutigen diese zum Sparen oder zur Rückzahlung der Schulden? Ich denke nein. Hier stelle ich eine weitere Frage: was passiert, wenn die Zinsen plötzlich wieder ansteigen? Die Antwort können Sie sich selber ausmalen. Und die Zinsen werden irgendwann steigen... garantiert!

**Aber Achtung:** Super-Mario geht noch einen gewaltigen Schritt weiter. Er hat bereits angekündigt, dass er ein „erweitertes“ Programm von Aufkäufen von Privatschulden, ABS genannt, vorsieht. ABS (hat nichts mit den Bremsen Ihres Autos zu tun!) heisst „asset back securities“ und tönt ganz einfach besser in englischer Sprache... Ich versuche zu erklären, um was es hier geht: diese monetäre Technik wird ebenfalls in den USA angewendet (die USA haben übrigens die 100%-Verschuldung in Bezug auf Ihr Bruttoinland-Produkt bereits massiv überschritten, der Zähler nähert sich rasend schnell - halten Sie sich fest – der Achtzehntausend-Milliarden Dollar- Grenze, jede Sekunde 45'000 Dollar Mehrverschuldung!) und auch in England. Sie besteht darin, dass in unserem Fall **die EZB private und staatliche Schulden aufkauft, dies im Gegenzug von neugeschaffenem Geld**. Begriffen? Um noch klarer zu werden: man ‚produziert‘ (= stellt her) Geld (hier geht es um €) – ich qualifiziere es als künstliches Geld, als Papier ohne wahren Gegenwert - und damit „kauft man Schulden auf“. Private Schulden und auch Staatsschulden. Und nachher geht es einfach weiter, wie wenn nichts geschehen wäre (das glauben offensichtlich diese Leute). **Glauben Sie wirklich, dass dieses Spielchen noch lange dauern kann??**

Experten glauben, dass dieses angekündigte Paket (die schwere Artillerie von Super-Mario) dazu führen wird, dass die gewaltige Summe von **1'000 Milliarden Euros** (ich nenne dies Geld ohne wahren Gegenwert!) in den Euro-Zonen-Umlauf eingeschleust werden wird. Damit Sie sich ein Bild machen können, von welchen Dimensionen wir hier sprechen: tausend Milliarden Euros stellen eine **Kolonie von 1'300 Kilometern Hundert-Euro-Noten** dar. Die EZB „hofft“, dass dies helfen wird, die Kreditvergabe(!) zu stimulieren (erhöhen) und damit den festgefahrenen wirtschaftlichen Eurokarren wieder in Fahrt zu bringen. Was sie aber nicht verhindern kann, ist folgendes Risiko: dass dieses (Falsch)Geld in ungewollte Märkte (Finanzen, Immobilien) fließt und damit den visierten Zweck nicht erreicht – sondern neue Blasen bildet. Persönlich bin ich überzeugt, dass diese Massnahme das Wachstumsproblem in der Eurozone nicht löst. Diese monetäre Politik ist für mich nichts anderes als etwas „Zeit zu gewinnen“...

**Feststellung:** viele Staaten sind praktisch in einer Konkursituation (USA, Frankreich, Italien, Spanien, Griechenland, usw.). Alle diese Staaten sehen sich einer Rekordverschuldung gegenüber. Und andere sind auf dem Weg dazu. Und gleichzeitig sinken die Zinsen auf ein historisch tiefes Niveau. Im französischen Fall ist es so, dass die jetzigen Schuldzinsen die absolute historische **Rekordtiefe seit über 260 Jahren(!)** erreicht haben. Dies bei einer konkursverdächtigen Verschuldung... Etwas dreht hier nicht mehr rund! Übrigens: auch unsere liebe Schweiz ist in Gefahr, denn unsere Nationalbank hat - sorry für den Ausdruck – faule Devisen (€, \$) für einige hundert Milliarden harte Schweizerfranken „gekauft“. Ich behaupte, dass wir hier eine gewaltige **Zeitbombe in der SNB-Bilanz** haben. Nun die Zukunft wird zeigen, ob ich hier Hirngespinnste webe, oder ob diese düsteren Prognosen sich (leider) beweisen, respektive erfüllen werden...

**Ratschlag:** Gott hat jede Situation in Seinen Händen und dadurch unter Seiner Kontrolle. Auch die in dieser NEWS erwähnte! Und er gibt Seine guten Ratschläge (z.B. in Psalm 119:98-100 sowie Amos 3:7) gerne seinen Kindern weiter. Damit diese nicht „einfach ins Verderben laufen“. Ich darf sagen, dass wir (d.h. 10 leitende Ehepaare) von Alliance-CH AG einige „gute Informationen von oben“ erhalten haben. Damit wir nicht einfach zu den „Verlierern“ gehören werden, sondern - und das ist sehr wichtig zu wissen und im Herzen zu fixieren! – dass wir in den kommenden turbulenten Zeiten ein Segensinstrument für (leidende, ratlose) Mitmenschen sein dürfen. Damit wird dann auch die Seelenernte grossartig ausfallen. Und damit werden wir unseren grossen Gott verherrlichen! Bei Bedarf an Rat einfach an [info@alliance-ch.ch](mailto:info@alliance-ch.ch) schreiben.

Seien Sie mächtig gesegnet liebe Freunde, Aktionäre und Visions-Mitträger der Alliance-CH!

Im Namen der Alliance-CH AG  
Kurt BUEHLMANN, Präsident des VR